



Frankfurter
Verlagsanstalt
Frühjahr 2022

FRANKFURTER VERLAGSANSTALT

»Ein Programm, das literarische Standards setzt, und zwar immer wieder, Jahr für Jahr, Programm für Programm.« CHRISTOPH SCHRÖDER, AUS DER LAUDATIO ZUM HESSISCHEN VERLAGSPREIS 2021



Wir machen Literatur!



»Bodo Kirchhoff nutzt die lange Romanstrecke für Schlaglichter auf Flüchtlingselend und Rassismus, bewährt sich zudem wieder als Landschaftsmaler und Seelenkennner.« HARTMUT WILMES, KÖLNISCHE RUNDschau



Mehr erfahren im Podcast: *Neue Bücher*. Die hr2-Literaturrezension <https://t1p.de/ervr0>

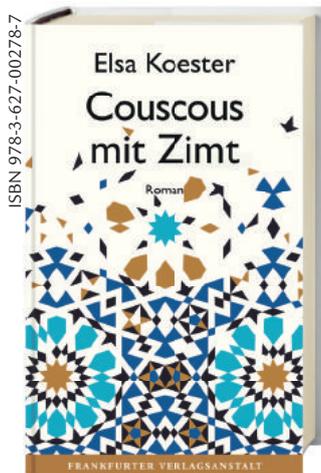
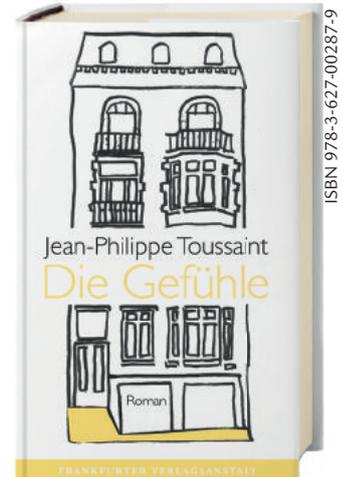
»Ich empfinde es als Privileg, dieses Buch gefunden zu haben.« MICHAEL WOLF, Roter Stern Marburg



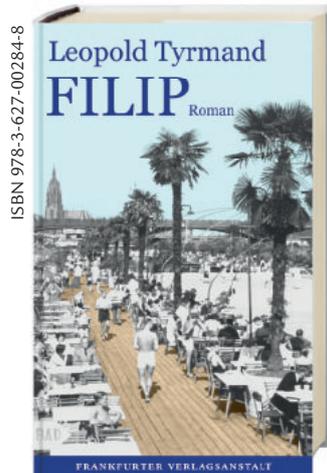
»Viele Geschichten zwischen Komik und Tragik, in einem Ton zwischen Schnoddrigkeit und unerwarteter Zartheit.« GABRIELE WEINGARTNER, DIE RHEINPFALZ

SWR Bestenliste

»Europa hat endlich einen Schriftsteller gefunden, der ihm gerecht wird.« NIKLAS BENDER, FAZ



»Drei außergewöhnliche Frauen aus verschiedenen Generationen, deren Erinnerungen mit der Kolonialgeschichte von Tunesien verbunden sind.« ANDREA GERK, DEUTSCHLAND-FUNK KULTUR



»Sechzig Jahre nach seinem Entstehen eine großartige Überraschung und bereichernde Entdeckung.« EBERHARD FALCKE, DEUTSCHLANDFUNK





Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde der FVA!

»Welch wunderbarer Roman!«, »Solch ein Geschenk!«, »Großes Storytelling!«, so lauten erste Leseindrücke des neuen, großen Romans von Nino Haratischwili, *Das mangelnde Licht*.

Es war einmal in Georgien: Die bedingungslose, jahrelange Freundschaft vier junger Frauen zerbricht an einem Verrat. Erst als sich drei von ihnen ein halbes Leben später anlässlich der Fotoretrospektive ihrer Freundin in Brüssel wieder treffen, scheint eine Aussöhnung möglich. Mit absolutem Gespür für psychologische Konflikte, mit der Erfahrung großer Gefühle und mit schicksalhaft archaischer Wucht verwandelt die großartige Geschichtenerzählerin Nino Haratischwili die Fülle des Lebens in Literatur. Eine unvergessliche Lektüre, die begeistert; bereits vor Erscheinen haben wir fünfzehn Lizenzen ins Ausland verkauft!

Wie immer konzentriert sich unser Programm auf wenige ausgesuchte Bücher: Literarisch souverän beschreibt Marie-Alice Schultz in *Der halbe Apfel* ungewöhnliche Konstellationen moderner Lebensentwürfe. Christa Hein verknüpft in *Die Frau am Strand* die ebenso verzweigte wie abenteuerliche Geschichte einer Familie zu einem episodensreichen autofiktionalen Gewebe.

Und in *Der verschwundene Mond*, dem neuen Roman Zoë Jennys, stehen ferne Sternenswelten im beunruhigenden Gegensatz zu fatalen Ereignissen auf der Erde.

Viel Freude mit unserem neuen Programm wünscht Ihnen mit herzlichen Grüßen
Ihr



Joachim Unseld



Foto © Laura J. Cerlach

Nino Haratischwili

»Hier stehen wir, das Trio, das entkommen ist, das den Sprung in die Gegenwart geschafft hat, wir, die Überlebenden, die versuchen, stellvertretend für all diejenigen weiterzuleben, denen es nicht vergönnt war und die für immer und ewig auf diesen Bildern jung bleiben werden. Wir wollen weiterhin vor der Welt geheim halten, dass wir auf der Flucht sind, vor dieser Bürde, vor diesem ungerechten Los, dass wir zuweilen wünschen, wir wären diejenigen, die auf der anderen Seite dieser Bilder geblieben sind. So schreiten wir durch dieses Museum der Fehler und geben uns der Illusion hin, wenigstens für ein paar Stunden die Toten wieder zum Leben zu erwecken.«

SPITZENTITEL
ERSCHEINT AM
25.2.2022





Nino Haratischwili

Das mangelnde Licht Roman



»Welch wunderbarer Roman! Schon allein die Geschichte dieser Freundschaft würde ausreichen, dass man das Buch verschlingt, aber was ich an Nino so bewundere, ist, dass ihre Geschichten immer größer sind: Ihr Blick auf die Freundschaft der vier Frauen ist ein Blick durchs Vergrößerungsglas, zugleich aber blickt sie auf ihr Land als Ganzes. Ich bin überglücklich und geehrt, die niederländische Verlegerin dieses großartigen Romans zu sein.« Nelleke Geel, Meridiaan, Niederlande



Nach der lang ersehnten Unabhängigkeit vom ins Taumeln geratenen Riesen stürzt der junge georgische Staat ins Chaos. Zwischen den feuchten Wänden und verwunschenden Holzbalkonen der Tbilisser Altstadt finden Ende der 1980er-Jahre vier Mädchen zusammen: die freiheitshungrige Dina, die kluge Außenseiterin Ira, die romantische Nene, Nichte des mächtigsten Kriminellen der Stadt, und die sensible Qeto. Die erste große Liebe, die nur im Verborgenen blühen darf, die aufbrandende Gewalt in den Straßen, die Stromausfälle, das ins Land gespülte Heroin und die Gespaltenheit einer jungen Demokratie im Bürgerkrieg – allem trotz ihrer Freundschaft, bis ein unverzeihlicher Verrat und ein tragischer Tod sie schließlich doch auseinanderprengen.

Erst 2019 in Brüssel, anlässlich einer großen Retrospektive mit Fotografien ihrer toten Freundin, kommt es zu einer Wiederbegegnung. Die Bilder zeigen ihre Geschichte, die zugleich die Geschichte ihres Landes ist, eine intime Rückschau, die sie zwingt, den Vorhang über der Vergangenheit zu heben – und eine Vergebung scheint möglich.

In *Das mangelnde Licht* erzählt Nino Haratischwili von einem verlorenen Land und einer verlorenen Generation, einer Revolution, die ihre Kinder frisst, und einer bedingungslosen Frauenfreundschaft, die dem Tod trotzt. Ein großer Roman mit epischem Atem und von dramatischer Pracht, der aufbricht wie ein Granatapfel – und eine Hommage an Georgien, an die Stadt Tbilissi und ihre Menschen, eine Liebeserklärung durch die Zeiten hindurch.



Foto © Dina Oganova

Nino Haratischwili, geboren 1983 in Tbilissi/Georgien, ist preisgekrönte Theaterautorin, -regisseurin und Romanautorin. Ihr großes Familienepos *Das achte Leben (Für Brilka)*, in 25 Sprachen übersetzt, avancierte zum weltweiten Bestseller, eine große internationale Verfilmung ist in Vorbereitung. Ihr Werk wurde vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Anna-Seghers-Literaturpreis, dem Bertolt-Brecht-Preis und dem Schiller-Gedächtnispreis, ihr Roman *Die Katze und der General* stand auf der Shortlist für den Deutschen Buchpreis 2019. Ihr neuer Roman *Das mangelnde Licht* wurde bereits vor Erscheinen in 15 Länder verkauft. Die Autorin lebt in Berlin.

»Solch ein Geschenk! Nino Haratischwili ist eine große Geschichtenerzählerin, mit der besonderen Gabe, komplexe historische Epochen für uns lebendig werden zu lassen. Gespannt und bewegt folgen wir Dina, Ira, Nene und Qeto und wollen nur eins: dass das Erzählen nie endet.« MARIA-CHRISTINA PIWOWARSKI, BUCHHANDLUNG OCELOT UND BLAUSCHWARZBERLIN

Premierenlesung am 3. März 2022 im Literaturhaus Frankfurt

Lesereise von März bis Juni 2022, ausgewählte Termine möglich

Theaterpremiere am 26. Februar 2022 am Thalia Theater in Hamburg



Nino Haratischwili
DAS MANGELNDE LICHT
Roman

Etwa 832 Seiten
Besondere Ausstattung
Schön gebunden
Ganzumschlag
Illustriertes Vorsatzpapier
Lesebändchen
Ca. 34,- € (D)
ISBN 978-3-627-00293-0

eBook



Besondere Ausstattung
Ganzumschlag

Spitzentitel: Erscheint am 25. Februar 2022

Digitales Leseexemplar
Streifenplakat und Schaufensterplakat
Das Hörbuch erscheint am 10. März 2022 bei Hörbuch Hamburg.



Nino Haratischwili

Das mangelnde Licht Leseprobe

Tbilissi, 1987



Das Abendlicht verfang sich in ihren Haaren. Sie würde es schaffen, gleich würde sie auch dieses Hindernis überwinden, ihren Körper mit voller Wucht gegen das Gitter pressen, bis es ihrem Gewicht nur noch einen schwachen Widerstand leisten, leicht aufstöhnen und nachgeben würde. Ja, sie würde dieses Hindernis nicht nur für sich, sondern auch für uns drei durchbrechen, um ihren unzertrennlichen

Gefährtinnen den Weg ins Abenteuer freizumachen. Für den Bruchteil eines Moments hielt ich den Atem an. Mit aufgerissenen Augen schauten wir auf unsere zwischen zwei Welten stehende Freundin: Dinas einer Fuß verharrte noch auf dem Gehsteig der Engelsstraße, der andere ragte bereits in den dunklen Innenhof des Botanischen Gartens; sie schwebte zwischen dem Erlaubten und dem Verbotenen, zwischen dem Kitzel des Unbekannten und der Monotonie des Vertrauten, zwischen dem Weg nach Hause und dem Wagnis. Sie, die Mutigste von uns vieren, öffnete uns eine geheime Welt, zu der sie

allein uns Zugang verschaffen konnte, weil für sie Gitter und Zäune keine

Bedeutung besaßen. Sie, deren Leben im letzten Jahr des bleiernen, kranken und nach Luft ringenden Jahrhunderts an einem Strick enden sollte, improvisiert aus dem Seil eines Gymnastikrings. In jener Nacht aber, viele ahnungslose

Jahre vom Tod entfernt, war ich gebannt von einem allumfassenden Gefühl, das ich nicht

genau einordnen konnte. Heute würde ich es vielleicht einen Rausch nennen, ein Geschenk, das einem das Leben so vollkommen unvorbereitet macht, dieser winzige Schlitz, der sich selten genug zwischen der ganzen hässlichen Alltäglichkeit, der ganzen Schwerstarbeit des Lebens öffnet und der einen erahnen lässt, dass hinter all dem Allzugewöhnlichen doch so viel mehr steckt, wenn man

»Ich war völlig im Bann, das ist großes Storytelling, große Erzählkunst, ein riesiger funkelnder Wandteppich! In so reicher Sprache erzählt, sehr emotional, sehr warm, sehr herzlich, sehr weiblich – eine moderne Romeo-und-Julia-Geschichte vor dem georgischen Bürgerkriegsszenario. Ich bin begeistert!« ANNE VIAL, INTERNATIONAL SCOUT

es bloß zulässt und sich von Zwängen und vorbestimmten Mustern löst, um den entscheidenden Schritt zu tun. Denn ohne es recht zu begreifen, ahnte ich bereits damals, dass sich mir dieser Moment für immer ins Gedächtnis einprägen und sich mit der Zeit in ein Sinnbild des Glücklichseins verwandeln sollte. Ich spürte, dass dieser Moment magisch war, und das nicht, weil etwas im eigentlichen Sinne Besonderes geschah, sondern weil wir in unserem Zusammenhalt eine unzerstörbare Kraft bildeten, eine Gemeinschaft, die vor keiner Herausforderung mehr zurückschrecken würde.

Ich hielt den Atem an und beobachtete, wie Dina durch das Gitter in den Hof hineinbrach, mit diesem frohlockenden, triumphalen Gesichtsausdruck. Und auch ich wählte mich für einen Moment als Herrscherin über jedes Glück und jede Freude, als Königin der Wagemutigen, denn ich war für einen Augenblick sie, Dina, meine tollkühne Freundin. Und nicht nur ich, auch die beiden anderen wurden zu ihr, teilten dieses Gefühl von Freiheit, das lauter Versprechen zu bergen schien, wartete hinter diesen rostigen Streben doch eine ganze Welt nur dar-



SPITZENTITEL
ERSCHEINT AM
25.2.2022



Schon vor Erscheinen in 15 Länder verkauft!

auf, von uns erkundet und erobert zu werden, eine Welt, die sich uns zu Füßen legen wollte. Wir näherten uns der alten Umzäunung des Botanischen Gartens, bestaunten das von Dina vollbrachte Wunder, während sie selbstzufrieden zu uns herübersah, als wolle sie Applaus und Anerkennung dafür, dass sie unseren Zweifeln zum Trotz recht behalten hatte, dass uns nämlich dieses vom Rost zerfressene Gitterstück an der Engelsstraße den idealen Durchschlupf bot, um das große und lang ersehnte Abenteuer zu beginnen.

– Na, wird es endlich?, rief sie uns von der anderen Seite zu, und eine von uns, ich weiß nicht mehr, welche, legte den Zeigefinger auf die zusammengepressten Lippen und stieß ein sorgenvolles »Psst!« hervor. Das Licht einer einsamen Laterne auf der Straßenseite gegenüber fiel auf Dinas Gesicht, sie hatte Spuren von Rost auf beiden Wangen. Ich machte den ersten Schritt, überwand mit dem Schwung meines rechten Beins die Angst und die Aufregung, unmöglich zu sagen, was überwog. Ich drückte mich fest an Dina, die mir das Gitter so gut es ging auseinanderhielt, blieb mit dem Haar an einer der sich kräuselnden und sinnlos abstehenden Drahtschlingen hängen, befreite mich schnell wieder und taumelte dann auf den Innenhof. Dafür ertete ich ein wohlwollendes Kopfnicken und ein verschmitztes Dina-Lächeln. Durch die bestandene Mutprobe angestachelt, rief ich den beiden Nachzüglerinnen zu, sie sollten sich beeilen. Jetzt war ich Teil von

Dinas Welt, Teil der Welt der Abenteuer und Geheimnisse, jetzt durfte auch ich so selbstzufrieden aus der Wäsche gucken. Ich meinte, Nenes Herzklopfen bis zum Eingang des Tunnels zu hören, der wie ein weit aufge-rissenes, gähnendes Maul vor uns lag, als wollte er sagen: Ja, ihr glaubt wohl, all eure Ängste überwunden zu haben und schon weit gekommen zu sein, aber das wahrhaft Schauerliche liegt noch vor euch, noch gibt es mich in meiner ganzen dunklen Betonpracht voller Ratten, nicht zu vergessen die gefährlichen Strömungen und alptraumhaften Geräusche. Ich wandte meinen Blick von dem schwarzen Betonloch ab und konzentrierte mich darauf, Nene und Ira in den Innenhof zu locken. Obwohl der be-

ginnende Regen mir nicht gerade Mut machte, verjagte ich meine Sorgen angesichts der noch langen Strecke bis zu unserem eigentlichen Ziel. Ein Auto fuhr vorbei. Nene duckte sich instinktiv. Dina begann zu lachen.

– Sie denkt bestimmt, ihr Onkel sucht bereits nach ihr, und wenn er sie nicht gleich findet, hetzt er ihr seine Hyänen auf den Hals. – Mach ihr doch nicht noch mehr Angst!, beschwor sie Ira ...

Weiterlesen in:
Nino Haratischwili
Das mangelnde Licht



Marie-Alice Schultz

Der halbe Apfel Roman

»Gleich mit dem ersten Satz nimmt man Platz in der Wohngemeinschaft dieser ungewöhnlichen Familienkonstellation und wird hautnaher Zeuge des folgenden Kammerspiels. Im Mittelpunkt steht die Suche der individuellen Rolle im Leben, in der Gesellschaft und besonders innerhalb der Familie. Ein moderner und lebensnaher Roman, der zur Selbstreflexion einlädt. Für mich ein Leseschatz!« HAUKE HARDER, BLOG LESESCHATZ UND BUCHHANDLUNG ALMUT SCHMIDT IN KIEL

Es kommt vor, dass jemand geht – aber eine Rückkehr, noch dazu nach sieben Jahren? Eines Morgens steht Ben da, platzt unangekündigt in das Wiener Leben von Pia, Vinz und dem siebenjährigen Janis, dessen leiblicher Vater Ben ist. Janis hat nun auf einmal zwei Väter, und Pia fragt sich mehr und mehr, warum eigentlich nur die anderen kommen und gehen können, wann sie wollen. Marie-Alice, die Erzählerin, erfährt in Hamburg von den Neuigkeiten. Mit Vinz war da für Momente mehr, aber drei waren eine zu viel. Nun ist da ein neues Dreieck, doch diesmal liegen die Dinge anders. Marie-Alice selbst ist Schriftstellerin und hängt in der Luft: zwischen Projekten und Lockdowns und in der Erinnerung an ihre französische Mutter, die vor Jahren noch einen halben Apfel aß, bevor sie sehr plötzlich verstarb. Marie-Alice beginnt, sich in das Leben von

Pia, Vinz, Ben und Janis hineinzudenken, als wären sie ihre Romanfiguren. Und vor dem Hintergrund ihres eigenen Verlusts fragt sie sich zunehmend, was Familie ist, wie Verantwortung und Vererbung, Glück und Identität zueinander stehen. Bis eintritt, womit niemand gerechnet hat, und ein Teil des Dreiecks die Seiten wechselt.

Marie-Alice Schultz erzählt in *Der halbe Apfel* von ungewöhnlichen Familienkonstellationen und modernen Lebensentwürfen, verbunden mit einer spielerischen und radikalen Selbstbefragung. Wie sie die Rollen und Blickrichtungen ihrer Figuren zunehmend vertauscht und in eine spannende Romanhandlung einwebt, lässt die literarisch außergewöhnliche Versiertheit einer Autorin erkennen, die auf ganz eigene Weise davon erzählt, wie man manchmal nur auf Umwegen zu sich selbst finden kann.



Foto © Henning Christiansen

Marie-Alice Schultz, geboren 1980 in Hamburg, studierte Theaterwissenschaften und Germanistik in Berlin sowie Bildende Kunst in Wien. 2016 war sie Stipendiatin der Schreibwerkstatt der Jürgen-Ponto-Stiftung und Teilnehmerin des 20. Klagenfurter Literaturkurses. Für ihren Debütroman *Mikadowälder* (2019) wurde sie mit dem Hamburger Förderpreis für Literatur ausgezeichnet. Die Autorin lebt in Hamburg.

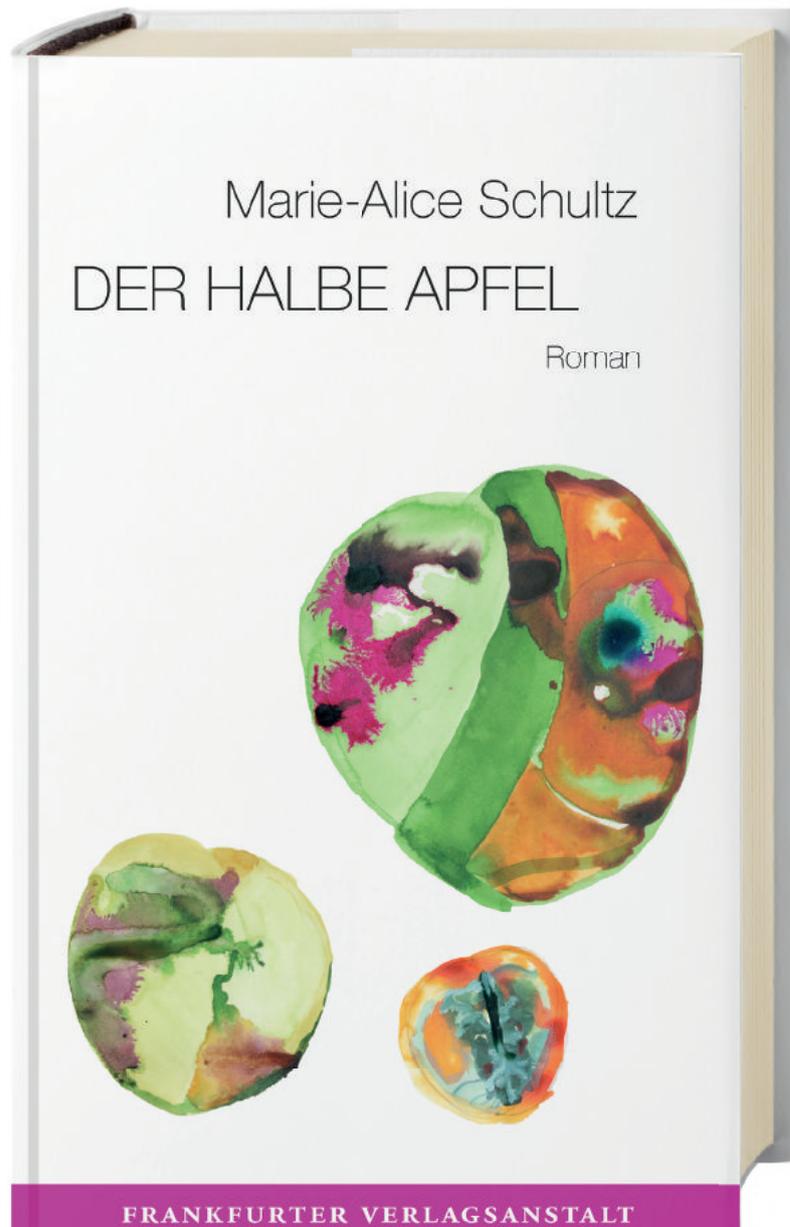
»Hinter jeder Geschichte steckt eine zweite, die erst noch erzählt werden muss,
damit sie anfängt zu existieren.«

Lesungen können über den Verlag vereinbart werden

Marie-Alice Schultz
DER HALBE APFEL
Roman

Etwa 280 Seiten
Schön gebunden
Farbiges Vorsatzpapier
Ca. 22,- € (D)
ISBN 978-3-627-00294-7

eBook



Erscheint am 10. März 2022



Digitales Leseexemplar
Videoporträt der Autorin: <https://t1p.de/2s9i>



9 783627 002947

FRANKFURTER VERLAGSANSTALT

Christa Hein

Die Frau am Strand Roman

»Schon verfärbten sich die Vogelbeeren, und es zog Liz unwiderstehlich hinaus zu ihrer Hütte. Das Moor leuchtet rot um diese Zeit, der Eisvogel schießt im Gegenlicht wie ein schwarzer Pfeil vorüber. Als sie ankam, war die Lichtung in der Sonne wie mit Zaponlack überzogen. Rötliche Gräser glänzten metallisch, jeder einzelne Halm für sich.«

Als Liz von ihrer Nichte nach der Familiengeschichte ausgefragt wird, löst das eine wahre Kettenreaktion aus. Mit Hilfe von Dokumenten, Bildern, Briefen, Erbstücken und Erinnerungen macht sich Liz erstmals an die schriftliche Rekonstruktion vergangener Schicksale, Ende des 19. Jahrhunderts beginnend, und gerät dabei immer tiefer in ebenso ungeahnte wie abenteuerliche Lebensläufe. Große und kleine Katastrophen, zwei Weltkriege, Scheidungen, Insolvenzen, Auswanderung und Tod führen die Figuren ihres Romans an Orte wie Gibraltar, Lissabon, Sylt, Spanien, Kalifornien, Riga, Palau, an den Monte Cassino und bis nach Finnland. Da sind ihre Großmutter Annie und deren Kindheit in den USA, geprägt durch den frühen Verlust der Eltern und die schmerzhafteste Trennung vom geliebten Bruder, ihre Versuche als

Malerin, die Bekanntschaft mit Ernst Ludwig Kirchner auf Fehmarn und mit dem spanischen Maler Sorolla, der ihr sein Gemälde »Die Frau am Strand« schenkt, ein Sinnbild ihres Lebens; und da ist Lena aus Riga, die ihre Ambitionen als Pianistin in einer norddeutschen Kleinstadt und einer schwierigen Ehe begraben muss. Und immer spielt dabei die Nähe des Meeres eine alles verbindende Rolle, und das Scheitern von Lebensentwürfen wird zum Auslöser neuer Perspektiven.

Eindrucksvoll verknüpft Christa Hein in ihrem episodenreichen Familienroman die ebenso verzweigten wie abenteuerlichen Lebensläufe einer Familie. *Die Frau am Strand* ist der Schlussstein eines großen erzählerischen Gebäudes, zu dem auch die Romane *Der Blick durch den Spiegel* (FVA 1998) und *Vom Rand der Welt* (FVA 2003) gehören.



Foto © Laura J. Gerlach

Christa Hein, geboren 1955 in Cuxhaven, veröffentlicht in deutscher und englischer Sprache. Sie lebt heute als freie Schriftstellerin und Dozentin in Berlin. Auf ihr erfolgreiches Debüt *Der Blick durch den Spiegel* (FVA 1998) folgten die Romane *Scirocco* (FVA 2000), *Vom Rand der Welt* (FVA 2003) und zuletzt der Roman *Der Glasgarten* (FVA 2015). Die Autorin lebt in Berlin und in Cuxhaven.

»Christa Hein ist eine Erzählerin voller Temperament und Gefühl, voller dramaturgischer Spannkraft, poetischer Phantasie und sprachlicher Könnerschaft.« DIE WELT

»Die dünne Wand zwischen Liebe und Tod bröckelt unter den messerscharfen Blicken von Christa Hein.« NEUE ZÜRCHER ZEITUNG

Lesungen können über den Verlag vereinbart werden



Christa Hein
DIE FRAU AM STRAND
Roman

Etwa 576 Seiten
Schön gebunden
Farbiges Vorsatzpapier
Ca. 25,- € (D)
ISBN 978-3-627-00295-4

eBook

Erscheint am 10. März 2022

Digitales Leseexemplar



FRANKFURTER VERLAGSANSTALT

A close-up portrait of Zoë Jenny, a woman with long, wavy brown hair and light blue eyes. She is resting her chin on her right hand, looking directly at the camera with a slight smile. She is wearing a dark blue and white vertically striped shirt. The background is a dark, solid color.

Zoë Jenny

Der verschwundene Mond

Roman

Zoë Jenny wurde 1974 in Basel geboren. Ihr erster Roman *Das Blütenstaubzimmer* (FVA 1997) wurde in 27 Sprachen übersetzt und zum weltweiten Bestseller. Die Frankfurter Verlagsanstalt veröffentlichte des Weiteren ihre Romane *Der Ruf des Muschelhorns* (2000) und *Das Portrait* (2007) sowie ihre Erzählungen *Spätestens morgen* (2013). Zoë Jenny lebt heute in der Nähe von Wien.

»Es war zu spät, er hatte ihn schon an seinen Gedanken teilnehmen lassen, von denen er nicht mehr loskam, die in ihm Unruhe stifteten, etwas tief in seinem Inneren in Bewegung brachten, eine chirurgisch präzise Oberflächenbeschädigung bestimmter Stellen, das Echo eines Schmerzes, ein Widerhall, der lauter wurde in der Leere des Hauses und ihn aufhorchen ließ, die Stille, wirkungsvoll wie die Generalpause in einer Symphonie.«

Lesungen können über den Verlag vereinbart werden

Als Leiter des Astronomischen Instituts von Wien dreht sich Martys Leben um die Beschäftigung mit den Weiten des Universums. Die wirkliche Welt schiebt er darüber gerne beiseite; dass seine Frau Marlene bereits insgeheim von einem Leben auf Bali träumt und seine Tochter an ihrem Frausein zweifelt, bleibt ihm verborgen. Nach einem Kongress trifft er auf den Psychoanalytiker Steindorfer, der ihn fragt, warum der Mensch eigentlich mehr über ferne Planeten wisse als über das eigene Bewusstsein, und der ihm daraufhin sein Manuskript gibt. Nachdem Marlene nach Bali und Stella an den Atlantik gereist sind, findet Marty im Zimmer seiner Tochter eine Männerperücke. Wie viel weiß er wirklich über seine Frau und seine Tochter? Er erinnert sich an Steindorfer und beginnt, dessen Manuskript zu lesen, das ihn völlig verstört. Er ahnt nun, dass er über

seine Sterne sein Leben vergessen hat. In einem letzten Aufbäumen beschließt er, nach Bali zu fliegen.

In Zoë Jennys lang erwartetem neuen Roman herrscht eine beunruhigende Atmosphäre. Die fernen Sternenswelten stehen so ganz im Gegensatz zu den sich immer schneller entwickelnden fatalen Ereignissen auf der Erde. Jenny erzählt von gut ausgebildeten, aber arbeitslosen Akademikern, von ewigen Altnazis, von künstlicher Intelligenz, von Diversität und Geschlechtsumwandlung, von persönlicher Freiheit und fehlenden Alternativen, von Klimakrise und Lichtverschmutzung und bewegt sich damit an den Rändern der erkennbaren Wirklichkeit inmitten des Sternenchaos.

NEU!
als FVA-Taschenbuch
noch nicht angeboten



Zoë Jenny
DAS BLÜTENSTAUBZIMMER
Roman

Etwa 128 Seiten
Taschenbuch
Ca. 10,- € (D)
ISBN 978-3-627-00297-8
Lieferbar ab 10. März 2022

eBook



Zoë Jenny
DER VERSCHWUNDENE MOND
Roman

Etwa 150 Seiten
Schön gebunden
Farbiges Vorsatzpapier
Ca. 20,- € (D)
ISBN 978-3-627-00296-1
Digitales Leseexemplar

eBook



Erscheint am 10. März 2022



UNSERE VERTRETER:INNEN

 **BADEN-WÜRTTEMBERG**
Tilmann Eberhardt
Ludwigstr. 93
70197 Stuttgart
Tel. +49 711 6152820
Fax +49 711 6153101
tilmann.eberhardt@googlegmail.com

 **BAYERN**
Felix Wegener
Büro Heindl/Wislsperger
Daiserstraße 44b
81371 München
Tel. +49 89 76729395
Fax +49 89 76729394
Mobil +49 170 7383347
wegener@sinolog.de
www.felixwegener.de

 **BERLIN/BRANDENBURG/
MECKLENBURG-VORPOMMERN/
SACHSEN/SACHSEN-ANHALT/
THÜRINGEN**
Regina Vogel
c/o Büro indiebook
Tel. +49 8141 3089389
Fax +49 8141 3089388
vogel@buero-indiebook.de
www.buero-indiebook.de

 **HESSEN/RHEINLAND-PFALZ/
SAARLAND/LUXEMBURG**
Dieter Naleppa
c/o Kornsand Vertreterbüro
Matthias Symann
Wörrstädter Str. 64
55283 Nierstein
Tel. +49 6133 5776244
Fax +49 6133 5776245
Mobil +49 173 6122107
vertreterbuero@kornsand-
agentur.de

 **NIEDERSACHSEN/BREMEN**
Jürgen vom Hoff
c/o Berliner Verlagsvertretungen
Liselotte-Herrmann-Str. 2
10407 Berlin
Tel. +49 30 4212245
Fax +49 30 4212246
berliner-verlagsvertretungen
@t-online.de

 **NRW**
Sabine Schönfeld
Am Wolfspfadchen 6
53859 Niederkassel-Lülsdorf
Tel. +49 2208 769070
Fax +49 2208 769071
buero@schoenfeldv.de

 **SCHLESWIG-HOLSTEIN/HAMBURG**
Martin Goldberg
c/o Berliner Verlagsvertretungen
Liselotte-Herrmann-Str. 2
10407 Berlin
Tel. +49 30 4212245
Fax +49 30 4212246
berliner-verlagsvertretungen
@t-online.de

 **SCHWEIZ**
Katrin Poldervaart
Neuhaus 30
4445 Häfelfingen
Tel. +41 61 8513526
Mobil +41 79 916 7123
katrin.poldervaart
@buchzentrum.ch

 **ÖSTERREICH – OST**
Jürgen Sieberer
Arnikaweg 79/4
1220 Wien
Tel. +43 664 3912834
Fax +43 1 2854522
juergen.sieberer@mohrmorawa.at

 **ÖSTERREICH – WEST, SÜDTIROL**
Edwin Mayr
Kreuzweg 24
4600 Wels
Tel. +43 664 3912833
Fax +43 7242 910408
edwin.mayr@mohrmorawa.at

UNSERE AUSLIEFERUNG:

DEUTSCHLAND
Prolit Verlagsauslieferung GmbH
Martin Jenne
Siemensstr. 16
35463 Fernwald
Tel. +49 641 9439327
Fax +49 641 9439329
m.jenne@prolit.de

SCHWEIZ
Buchzentrum AG (BZ)
Industriestr. Ost 10
4614 Hägendorf
Tel. +41 62 2092526
Fax +41 62 2092627
kundendienst@buchzentrum.ch

ÖSTERREICH
Mohr Morawa
Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2
1230 Wien
Tel. +43 1 680145
bestellung@mohrmorawa.at

PROLIT
PARTNER-PROGRAMM



FRANKFURTER VERLAGSANSTALT
Arndtstraße 11 · 60325 Frankfurt am Main
Tel. +49 69 74 30 55 90
literatur@fva.de

Vertrieb und Lesungen im Buchhandel: Julia Gegenfurtner
+49 69 74 30 55 90 · gegenfurtner@fva.de

Presse und Lesungen außerhalb des Buchhandels: Anne Michaelis
+49 69 74 30 55 96 · michaelis@fva.de

Lektorat und Lizenzen: Nadya Hartmann
+49 69 74 30 55 97 · hartmann@fva.de



WWW.FVA.DE

Bodo Kirchhoff

Bericht zur Lage des Glücks Roman



ISBN 978-3-627-00288-6

»Der neue Roman von Bodo Kirchhoff erzählt von einem, der auszieht, das eigene Unglück abzuschütteln, aber anders als erwartet auf die Beine kommt: mit der Chance, von einer Fremden aus seiner eigenen Egosphäre geholt zu werden. Ein Roman über das Scheitern an der Gegenwart.«
HR FERNSEHEN

»In Bodo Kirchhoffs Roman versucht ein verlassener Mann das eigene Unglück abzuschütteln und begegnet dabei einer Geflüchteten.« NADINE KREUZHÄLER, RBB INFORADIO

»Bodo Kirchhoff ist für mich einer der großen Erkunder der Liebe. Ein starkes Buch über die Liebe. Aber auch ein wunderbarer Reiseroman.«
JAN EHLERT, NDR



hessischer
verlagspreis 2021